Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): **- (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-398633

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SEPTEMBER

Sport, Kultur, Bildungswesen

01.09. (BZ) Beim EHC Chur (Eishockeyclub) wurde eine neue Aera eingeleitet. Er kann nun in die NLB-Saison starten. An der gestrigen GV wurden alle Anträge der Arbeitsgruppe gutgeheissen. Der «Retter des EHC», Beni Peder: «Eine solche Sammelaktion darf es nicht mehr geben». Die ursprünglich vorgesehenen Fr. 500'000.— wurden nicht erreicht, es blieb bei 300'000 Fr. Peder im BZ-Interview.

05.09. (BZ) Die rätoromanischen Literaturtage: ein Podium für Ausgefeiltes und Gärendes. Nach insgesamt 8 Lesungen auch neuer Werke, Jodelklängen, einem Block für die Jugend, dem Wettstreit «La Pagina» und mit Überraschungsgästen sind die «Dis da litteratura» 94 in Domat-Ems zu Ende gegangen.

06.09. (BZ) Chur und Samedan: zwei höhere Schulen spannen zusammen. Die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) Chur und die Mittelschule und Tourismusfachschule (MTS) Samedan wollen gemeinsam zur Fachhochschule Südostschweiz werden. Die beiden Schulen haben dazu eine enge Zusammenarbeit beschlossen, wie an der gestrigen Pressekonferenz erläutert wurde. Der Verbund soll schon als Übergangslösung sinngemäss fürs Schuljahr 1994-95 gelten. Die Realisation soll bis 1997 abgeschlossen sein.

13.09. (BZ) Engadin: Moderatere Sprachregelung für das Unterengadin? Der Gesetzesentwurf zur Regelung des Romanischen als Amtssprache im Unterengadin und im Münstertal ist nicht auf eine gute Resonanz gestossen. Die Gemeindepräsidenten-Konferenz hat einen Gegenvorschlag kreiert. Betroffen sind vom Entwurf die Verwaltung und die Schule, die Gerichte hingegen nicht. Es fehlen jedoch die Sanktionsmöglichkeiten bei Nichtbefolgung der Regelung.

15.09. (BZ) Mats Waltin, der EHC-Davos-Trainer: «Der Meistertitel ist mehr als ein Traum». Er nimmt heuer seine dritte Eishockey-Meisterschaft als Trainer in Davos in Angriff. Der Schwede steht zu seinen hohen Zielen und hat «manchmal das Gefühl, die Schweizer Sportler würden lieber reden als arbeiten». Waltin im BZ-Interview.

16.09. (BZ) Eine Festschrift für Professor Otto P. Clavadetscher: Dem bedeutenden Erforscher der mittelalterlichen Geschichte widmen Ursus Brunold und Lothar Deplazes eine Festschrift, die gestern in Chur vorgestellt wurde. «Rätien im Mittelalter» enthält Aufsätze über die Verfassung, den Verkehr, das Recht und das Notariat.

17.09. (BZ) Grosse Kontroverse um Bündner Fachschule für das Gastgewerbe: die Regierung will sie nicht anerkennen, die Initianten erachten sie dagegen als notwendig. Noch wird auf privater Basis an der Churer Hotel- und Touristikfachschule unterrichtet.

19.09. (BZ) Letzte Klappe für die Fernsehserie «Die Direktorin»: Ein rauschendes Fest beendet die 15 Monate Drehzeit in Bergün. Viele bedauerten das Ende der Dreharbeiten, die Zusammenarbeit mit der Dorfbevölkerung wurde gelobt und verdankt. Walo Lüönd: «Wir kamen als Fremde und gehen als Freunde». Es spielen neben Lüönd Andrea Zogg, Tonia Zindel und Beat Marti sowie Sabina Schneebeli mit. Die Ausstrahlung beginnt am 27. November, insgesamt besteht die Serie aus 26 Folgen.

20.09. (BZ) Chur: der Martinsplatz steckt voller «Geheimnisse». Der hintere Teil war im Hochmittelalter weitgehend überbaut und die Comandergasse existierte damals noch nicht. Dies haben die Untersuchungen des Archäologischen Dienstes Graubünden bisher zutage gefördert. Es wird noch weitergeforscht.

22.09. (BT) Neues Kochbuch»Wilde Weiberküche»: mit herrlichen Kostproben aus dem neuen Kochbuch von Susla und Gisula Tscharner wurden die Gäste des Hotels «Fravi» in Andeer verwöhnt. Es hat poetisch verfasste, praktisch formulierte und illustrierte Rezepte zum Inhalt.

28.09. (BZ) Die Gastgewerbliche Fachschule Graubünden (GFG) kommt: der Grosse Rat hat sich für die Aufnahme der GFG ins Berufsbildungsgesetz ausgesprochen. Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) zeigte sich trotz seines erfolglosen Widerstandes gegen die Anerkennung über das Abstimmungsergebnis zufrieden. Caluori sieht vor allem Probleme mit der Biga-Anerkennung und der entsprechenden Finanzierung

28.09. (BZ) Am 15. Oktober jährt sich zum 150 Mal der Geburtstag des Philosophen Friedrich Nietzsche, der letztes Jahrhundert in Sils lebte und arbeitete. BZ-Beitrag zum Nietzsche-Kolloquim.

30.09. (BZ) Der Maler Andreas Walser (1908-1930) im Bündner Kunstmuseum: mehr als nur ein Mythos. Walser starb erst 22-jährig 1930 in Paris.

SEPTEMBER

Religion, Kirche

23.09. (BZ) Churer Kathedrale: nun wird sich der Grosse Rat damit beschäftigen. Wolfgang Haas hat ein neues Statut für die Kathedralstiftung erlassen, wonach die Stiftung der alleinige Besitzer des Gotteshauses ist. Doch damit sind zwei Domherren nicht einverstanden, ein Rekurs ist in Rom bereits eingereicht worden.

Politik, Verwaltung

01.09. (BT) Zollkreisdirektion Chur: alle heftigen Proteste der Regierung, des Grossen Rates und des Finanzdepartements haben nichts geholfen. Der Bundesrat hat den Zollkreis Chur aufgehoben bzw. mit Schaffhausen zusammengelegt. Im Bündner Finanzdepartement glaubt man nicht, dass die Einsparung, die in Bern errechnet wurde, erreicht wird.

06.09. (BZ) Ständeratswahlen 25. September 1994: Theo Maissen aus Sevgein (CVP) im BZ-Porträt. «Wenn Menschen gemeinsam Probleme lösen, wachsen sie zusammen». Maissen ist Sekretär des Gemeindeverbandes Surselva sowie Bauer mit praktischem und akademischem Berufsabschluss, aber ohne Hof.

07.09. (BZ) Ständeratswahlen 25. September 1994: Andrea Hämmerle (SP) aus Pratval im BZ-Porträt: ein Mann, der schon für manche Überraschung gesorgt hat. Zusammen mit drei bürgerlichen Konkurrenten tritt Hämmerle am 25. September zur Ständeratswahl an. Er kämpft für eine neue Landwirtschaftspolitik .

07.09. (BZ) Ständeratswahlen 25. September 1994: Christoffel Brändli (SVP) aus Landquart im BT-Porträt: «Die Anliegen Graubündens in Bern vertreten». Brändli steigt als Favorit in den Wahlkampf. Er sieht sich als Advokat des Bündner Tourismus in Bern.

08.09. (BZ) Ständeratswahlen 25. September 1994: Johannes Flury (FDP) aus Schiers im BZ-Porträt: «gegen die in Routine erstarrten Politiker antreten». Der Schuldirektor und Pfarrer aus Jenaz setzt in seiner noch jungen Laufbahn als «Konsenspolitiker «zum 3. Mal zum Sprung in ein hohes Amt an.

09.09. (BZ) Die Regierung legt die Höhe der Chefarzthonorare fest. Der Streit um die Entlöhnung der Spital-Chefärzte hat Folgen: die Anstellungsbedingungen werden nach Rücksprache mit den Ärzten völlig geändert und dazu kommt eine neue Verordnung.. Vorgesehen sind feste Grundlöhne.

14.09. (BZ) »Ein zusätzlicher Ständeratssitz wäre auch für die Schweizer SP wichtig». Die SP-Parteipräsidentin Graubündens, Nicky Villiger ist überzeugt, dass der Noch-Nationalrat Andrea Hämmerle wegen seiner Unabhängigkeit auch für viele kritische Bürgerliche wählbar ist. Nicky Villiger sieht dem 25. September mit den Ständeratswahlen sehr zuversichtlich entgegen.

14.09. (BT) Der neue Leiter der Kliniken Waldhaus, Beverin und des Frauenspitals Fontana, Arnold Bachmann aus Tamins, will privatwirtschaftliches Gedankengut einbringen. Bachmann: «Das Beverin-Team arbeitet heute nicht optimal». Er hat seine Stelle am 1. September 1994 angetreten.

15.09. (BZ) St. Moritz: Peter Barth (CVP) wird wohl der nächste Gemeindepräsident: «Ich will reine Sachpolitik machen». Soeben ist der Leitfaden für die Verwaltung, Behörde und Bürger von St. Moritz vorgelegt worden. Barth ist der Autor, die BZ unterhält sich mit ihm über Ausgangslage und Visionen .

17.09. (BT) Ständeratswahlen 1994: Aus dem Fotoalbum von Andrea Hämmerle (SP): BT-Biographie.

20.09. (BT) Ständeratswahlen 1994: Aus dem Fotoalbum von Theo Maissen (CVP): BT-Biographie.

21.09. (BZ) Die Bündner Fremdenpolizei verfügt eine Arbeitssperre bei Ausländerinnen mit B-Bewilligung, sobald eine Tochter oder ein Sohn unter 16 Jahren aufzuziehen ist. Dies ist eine Ausnahme in der Schweiz, die anderen Kantone sind da toleranter, dort wird aber das Bundesgesetz nicht ganz ausgeschöpft.

26.09. (BZ) Die Reaktionen der Ständeratskandidaten: zwischen Freude und «comme ci, comme Áa». Als einziger ist Christoffel Brändli (SVP) im ersten Wahlgang gewählt worden. Ob Andrea Hämmerle (SP) und Johannes Flury (FDP) im zweiten Wahlgang nochmals antreten, ist noch ungewiss.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

02.09. (BZ) Erfolg für den Bündner Tourismus: Der erste Direktor der renovierten Schweizer Verkehrszentrale (SVZ) heisst Marco Hartmann. Der 43-jährige Hartmann , Direktor des Verkehrsvereins Graubünden (VVGR), tritt sein Amt Anfang 95 an und wird dazu Wohnsitz in Zürich nehmen. Marco Hartmann folgt auf Walter Leu. Als Nachfolger für Hartmanns Amt beim VVGR wird Mario Barblan, zurzeit Direktor des Bündner Gewerbeverbandes und Grossrat, gehandelt.

SEPTEMBER

02.09. (BZ) Die Nordumfahrung Flims ist jetzt an einem entscheidenden Punkt angelangt. Vom 5. September bis zum 7. Oktober wird in Flims und Laax das Projekt Umfahrung Flims öffentlich aufgelegt. . Regierungsrat und Verkehrsdepartements-Chef Luzi Bärtsch (SVP) und Oberingenieur Heinz Dicht orientierten gestern in Chur die Medien.

08.09. (BZ) Chur: die letzte Generalversammlung der Brambrüeschbahn in herkömmlichem Rahmen ist am Montag über die Bühne. Im neuen Betriebsjahr wird wegen des Neubauprojekts eine Kapitalaufstockung erfolgen oder aber die Bahn stillgelegt werden müssen. Ausführlich wurde an der GV über das neue Bahnprojekt informiert. Sofern mit einem Betrag der Stadt Chur von 4,5 Mio. Fr. gerechnet werden kann, ist die Finanzierung im Lot. Ein entsprechendes Gesuch liegt der Stadt vor, der Gemeinderat wird voraussichtlich im Oktober dazu Stellung nehmen.

10.09. (BZ) Klassifizierung von Ferienwohnungen: die Bündner Ferienorte kommen gut voran. Das Verfahren wurde vom Schweizerischen Tourismus-Verband im letzten Frühling vorgeschlagen. Gemäss dem Verkehrsverein Graubünden (VVGR) machen über 50 Prozent der Ferienorte mit.

12.09. (BT) Alpeninitiative-Umsetzung: Bundesrat Adolf Ogi (SVP) legt das Konzept dazu vor. Der Bundesrat will ab 1998 für jede Fahrt durch die Alpen bei in- und ausländischen Lastwagen 400 Fr. Gebühr erheben. Die Schweizer Transportunternehmer machen jetzt schon gegen diese Abgabe mobil: «LKW-Gebühren sind eine schlimme Sache». Die Transportunternehmer rechnen mit Überkapazitäten von LKW's und damit schlussendlich zuwenig Arbeit, «um überleben zu können». Ebenso befürchten sie eine Überforderung der Bahn, was einen Ausbau der Schienenstrecken nach sich ziehen würde.

12.09. (BT) Domleschg: nach tragischen Unfällen auf der 10 Kilometer langen, nicht richtungsgetrennten N 13 soll nun eine Mittelleitschranke Frontalzusammenstösse verhindern. Der Kanton will beim Bund die Baugenehmigung noch im Laufe des Septembers 94 einholen. Die Kosten betragen 2,5 Mio. Fr. ohne die noch dazukommende Sanierung der Hinterrheinbrücke in Cazis, die nochmals rund 2 Mio. Fr. erfordert.

13.09. (BT) Alpeninitiative: die LKW-Gebühren sollen keine Bestrafung für die Südtäler werden. Bundesrat Adolf Ogi (SVP) plädiert für einen Ausgleich für die betroffenen Regionen. Der Ausgleich sieht eine Form von Kompensationen oder Vergünstigungen aufgrund von Abonnementen vor. Ausserdem wird über eine Zonen-Lösung diskutiert. Derweil fordert Nationalrat Andrea Hämmerle (SP) zusammen mit anderen Alpeninitiative-Initianten den Bundesrat auf, die Papiere offen auf den Tisch zu legen und mit der «Geheimniskrämerei aufzuhören».

14.09. (BZ) »Das BAV hat die Suscher Gemeindeautonomie verletzt». Die Unterengadiner Gemeinde Susch erhebt schwere Vorwürfe in einer Beschwerde an das Bundesamt für Verkehr (BAV). Mit der Plangenehmigungsverfügung des BAV über den Vereina-Aushubtransport werde das Umweltschutz-Bundesgesetz verletzt. Die Suscher schreiben, ihr Vertrauen in die Bauherrschaft samt Projektleitung und in die Rechtsstaatlichkeit sei «tief getroffen». Insbesondere weist die Gemeinde darauf hin, dass sie erst vor zwei Jahren «an allen Fronten kämpfen musste», damit die RhB überhaupt ein legales Planverfahren durchführt.

16.09. (BT) Neat (Neue Eisenbahn-Alpentransversale): Tujetsch kämpft für seine Neat-Forderungen. Es bestehen zwischen dem Bund, der Surselva und der Gemeinde Tujetsch Diskrepanzen finanzieller Art.

17.09. (BZ) Eine originelle Idee hat sich durchgesetzt: Der «Scarnuz Grischun» ist ein eindrücklicher Erfolg. Zwölf Bäuerinnen im Bündner Oberland bieten seit Herbst 1993 eine umweltfreundlich und originell verpackte Geschenkpackung mit bäuerlichen Spezialitäten an. Die Grössen variieren und die Preise schwanken zwischen 30 und 100 Fr. pro Packung. Bereits sind 1000 «Scarnuz Grischun» verkauft worden.

20.09. (BT) Fläsch: Bringen die Auflagen und Forderungen das Windenergieprojekt der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) zum Scheitern ? Abklärungen haben gezeigt, dass aus meteorologischer Sicht die Alp Lida auf dem Fläscherberg die besten Voraussetzungen für eine Windkraftanlage bietet. Bund und Kanton fordern aber auch eine Studie darüber, inwieweit Zugvögel von der Anlage gefährdet sein könnten. Die Kosten von Fr. 400'000 für die dafür nötige Radaranlage stehen allerdings nach Ansicht der NOK in keinem Verhältnis zu den Kosten einer Turbine.

22.09. (BZ) Umfahrung Flims: der Anschluss in Staderas überzeugt nicht alle Laaxer. Das Auflageprojekt stösst vor allem wegen dem Vollanschluss auf Kritik, über den die Fraktion Murschetg mit einer Strasse direkt an die A 19 angeschlossen werden soll. Für diese Strasse müsste bestes Landwirtschaftsland geop-

SEPTEMBER

fert werden. Noch sind bis zum 7. Oktober Einsprachen möglich.

23.09. (BZ) Marmorera: vor 40 Jahren ist das alte Dorf in einem Stausee versunken. Seither wird das Wasser der Julia durch einen 70 Meter hohen Staudamm von 60 Mio. Kubikmetern Stauinhalt bei Castiletto zum Marmorerasee gestaut. Das neue Dorf liegt rund 150 Meter über dem Stausee und zählte 1990 rund 40 Einwohner.

24.09. (BZ) Rebbegehung der Weinbauern: «Jetzt brauchen wir noch Sonne und Föhn». In Jenins wurde an der traditionellen Begehung des Bündner Weinbauvereins gestern über Behang und Reifezustand orientiert.

28.09. (BT) Mehrwertsteuer auf Kurtaxen: dies stösst den Bündner Tourismusvertretern sauer auf. «Das lassen wir uns nicht bieten». Leo Jeker, SVP-Grossrat und Präsident der Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden (IG):»Notfalls gehen wir bis vors Bundesgericht». Jeker fühlt sich übers Ohr gehauen, weil bei der Abstimmung über die Mehrwertsteuer von einem Einbezug der Kurtaxen keine Rede war.

29.09. (BT) Grosser Rat: eine emotionsgeladene Debatte zum Thema Curciusa ist die Folge einer Interpellation. Kritisiert wurde dabei vor allem Bundesrätin Ruth Dreifuss (SP), die ihre Abklärungen zur Schutzwürdigkeit des Tals erst nach dem Bundesgerichtsurteil begonnen hatte. Regierungspräsident Luzi Bärtsch (SVP) erhielt dabei Schützenhilfe aus dem Misox, wo wenig Verständnis für die Haltung der Ratslinken aufgebracht wurde, die ihrerseits das Vorgehen von Bundesrätin Dreifuss verteidigte.

Geschichte

Verschiedenes

02.09. (BT) Ein Akribiker mit Trüffelnase: Ernst Rahm (84) in Arosa hat eine grosse Leidenschaft: Pilze. Rahm hat rund 1700 Arten davon registriert. Etwa ein Dutzend Pilze tragen heute seinen Namen (rahmii). Der Mitbegründer und langjährige Konservator des Aroser Heimatmuseums hat viele Publikationen über Pilze, aber auch über die Aroser Seen, Schlitten und Skis geschrieben und illustriert. Er hat seine Pilzsammlung, die Pilze aus Arosa und dem übrigen Schanfigg beinhaltet, vor einigen Jahren der ETH in Zürich vermacht.

03.09. (BZ) Chur: die Notschlafstelle an der Steinbruchstrasse und die Tagesstätte für Drogensüchtige und Obdachlose an der Masanserstrasse werden ab 1. Oktober gemeinsam vom Verein «Überlebenshilfe Graubünden getragen».

03.09. (BT) Cazis: Weshalb verlassen so viele Oberärzte die Klinik Beverin ? In den letzten Monaten haben 4 Oberärzte die Klinik verlassen oder keinen neuen Vertrag erhalten. Nun klärt das Sanitätsdepartement ab, weshalb. Es sind Vorwürfe gegen den Führungsstil des Chefarztes Malanowski von seiten des Personals erhoben worden, die zu Treffen mit CSP-Politikern geführt haben.

03.09. (BZ) Chur: die Notschlafstelle und die Tagesstätte für Drogensüchtige und Obdachlose werden ab dem 1. Oktober 1994 gemeinsam vom frisch gegründeten Verein «Überlebenshilfe Graubünden» getragen. Die Regierung hat sich für eine private Trägerschaft entschieden, um die Hemmschwelle der Benützerinnen und Benützer tief zu halten. Die Notschlafstelle-Betriebskommission und die private Arbeitsgruppe «Wintertagesstätte» haben sich deshalb aufgelöst und zusammen mit Vertretern des Kantons und der Stadt Chur den Verein «Überlebenshilfe Graubünden» gegründet.

05.09. (BT) Klinik Beverin: die Aussprache ergab, dass die CSP-Politikerinnen und -Politiker Vertrauen haben in Direktor Arnold Bachmann's Fähigkeit zur Reorganisation. Daher wird auf politische Massnahmen verzichtet.

03.09. (BZ) Faszination Gold: wenn in Disentis die Schaufeln und Goldwaschpfannen ausgehen ..... Im BZ-Bericht über die Schweizer Goldgräber-Szene wird ein Überblick gegeben. An Spitzentagen soll in Disentis die gesamte Hobby-Goldwaschausrüstung des Verkehrsvereins ausgeliehen gewesen sein. Das langwierig abgebaute Material wird zum Beispiel für Ohrringe verwendet.

15.09. (BT) Bildungszentrum Fontana in Passugg: Wenn Hände sprechen und Augen hören. Das Zentrum Fontana will Hörbehinderten die Weiterbildung erleichtern. Vorgesehen sind Kurse sowie Bildungsseminaren, aber auch Ferien und Freizeitangebote. Nach der Übernahme der Liegenschaft in Passugg 1993 wurden umfangreiche Renovationen am Haus sowie Umgebungsarbeiten nötig. Das Haus wird im Rahmen eines Selbsthilfeprojektes erneuert.

SEPTEMBER / OKTOBER

23.09. (BT) Davos: die engagierte Bundesanwältin Carla del Ponte fordert dringend ein griffiges Geldwäschegesetz an der Treuhändertagung. «Heute haben wir einen desorganisierten Kampf gegen das Verbrechen». Der schlechte Ruf des Treuhand- und Finanzplatzes Schweiz schade nur allen. Frühestens 1996 jedoch dürfte das Gesetz nach diversen Vorarbeiten in Kraft sein.

27.09. (BZ) Ozon wird vor Ort produziert: gerät die bündnerische «Import-Theorie» nun ins Wanken ? An der Universität Bern wurde ermittelt, dass der Sommersmog hausgemacht ist und sich mit regionalen Mitteln bekämpfen lässt. Damit sehen die Lufthygieniker beim kantonalen Amt für Umweltschutz sich bestätigt.

29.09. (BZ) Chur: Evangelische Alterssiedlung Masans (EAM): Die neue Führungsmannschaft steht. Nun sollen fünf neue Köpfe die EAM in «ruhigere Gewässer» lenken. Die Namen werden allerdings noch nicht genannt. Nun wird am 27. Oktober neu gewählt. Noch läuft eine Untersuchung gegen den Leiter Cipriano de Cardenas wegen angeblicher Bestechung von Lieferanten und der Herstellung von gefängnisähnlichen Zuständen im Heim.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

06.09. (BT) Der Felsberger Gemeindeschreiber Karl Schaltegger tritt nach 40 Jahren im Dienst der Gemeinde in den Ruhestand. Er hat die Entwicklung des Dorfes entscheidend mitgeprägt. Schaltegger trat seine Stelle am 1. September 1954 an.

27.09. (BT) Jakob Baselgia: Nach über 25 Jahren Tätigkeit geht der Standesweibel Ende Jahr in Pension. «Alles sehen und hören, aber nichts sagen». Diskretion ist oberstes Gebot für seine Arbeit. In der Novembersession wird bereits der Nachfolger eingearbeitet. «Joggi» Baselgia hat alle Veränderungen im Grossen Rat in den knapp drei Jahrzehnten miterlebt. Ihn erwarten Haus und Garten in Alvaneu und diverse Handwerksarbeiten sowie «ein grosser Vorrat an Lesestoff», den er abbauen möchte.

Oktober

Sport, Kultur, Bildungswesen

01.10. (BZ) Jugendmusik Chur: Das Jubiläumsjahr wurde verabschiedet. Die Generalversammlung wurde erstmals von Präsident Toni Annen geleitet. Annen ernannte Erich Domeni zum neuen Ehrenmitglied .

05.10. (BZ) Der Kulturpreis 1994 mit 12'000 Fr. Dotation geht an den 72-jährigen Misoxer Schriftsteller Remo Fasani. Er erhält diese Auszeichnung «als Anerkennung für den sorgfältigen und kritischen Beitrag zum Studium der italienischen Literatur und vor allem für sein feinfühliges Werk als Schriftsteller und Dichter».

07.10. (BZ) Das romanische Zeitungsprojekt «La Vusch» kann nur mit Staatsgeldern finanziert werden. Nun hat sich der Widerstand in den letzten Monaten dagegen deutlich vermindert, das «Bündner Tagblatt» und Nationalrat Christoph Blocher (SVP) ausgenommen. Blocher und Co. machen massiv Front gegen die geplante Romanen-Zeitung und kritisieren mit einem vierseitigen Brief zuhanden von Kulturminister Joachim Caluori (CVP) , dass die Bundesverfassung gleich dreifach verletzt werde. Es betrifft dies nach Ansicht Blochers die Presse-, aber auch die Handels- und Gewerbefreiheit sowie das Gebot der Rechtsgleichheit. Die Initianten der Zeitung befürchten, dass die Chancen für die Realisierung nun stark sinken.

11.10. (BZ) Donath: die Scuntrada 94 soll eine Mischung aus Heiterkeit und Konfrontation sein. Dabei sollen vor allem die Tabu-Themen Rumantsch Grischun in der Schule, romanische Presse und das Territorialitätsprinzip behandelt werden. Ein Thema war die Annäherung an den umstrittenen und schliesslich vertriebenen Sprachforscher Giuseppe Gangale. Curò Mani, Huldrych Blanke und Iso Camartin beleuchteten das Leben und die Arbeit Gangales in der Sutselva .

11.10. (BT) Landquart: Die Interessengemeinschaft Eishalle Ried (IG) hofft auf ein Volks-Ja. Sie hat ein Projekt für eine Eishalle im Ried an die Gemeinde eingereicht. Diese soll eine einmalige Bürgschaft von 2. Mio. Fr. sowie jährliche Betriebsbeiträge von jeweils Fr. 50'000.— beisteuern . Bereits hat sich der Gemeindevorstand angesichts der jetzigen schlechten Finanzlage dagegen ausgesprochen.

12.10. (BT) Zeitungsprojekt «La vusch»: die Blocher-Kritik daran ruft ihrerseits wiederum Widerspruch hervor. Der SVP-Nationalrat und Schirmherr des Bündner Tagblatts hat in einem Brief an Regierungsrat und Kulturminister Joachim Caluori (CVP) die Beteiligung des Staates an den Kosten für die Romanen-Zeitung heftig kritisiert. Das Echo darauf lässt Blocher allerdings offensichtlich kalt. Er

OKTOBER

beschuldigt die Gasser AG, «der grösste Profiteur des «La vusch»-Projekts» zu sein.

12.10. (BZ) Donath: warum sich die Romaninnen und Romanen die Scuntrada nicht entgehen lassen: BZ-Umfrage. Am Autoren-Gespräch «Vis-à-vis» nahmen Oscar Peer und Leo Tuor teil.

13.10. (BZ) Pressewesen: das Oberländer Tagblatt (OT) für das St. Galler Oberland feiert den 20. Geburtstag. Gratulationen und ein Rückblick von verschiedenen «Insidern».

17.10. (BZ) Scuntrada 94 in Donath: der Schlusstag bestand aus versöhnlichen aber auch kritischen Worten zum Abschluss einer ereignisreichen Woche und zum 75-Jahr-Jubiläum der Lia Rumantscha (LR).Der Direktor des Bundesamtes für Kultur, David Streiff, forderte die Romanen zur Erarbeitung «eines gemeinsam getragenen Zeitungsprojektes auf». Eine Multi-Media-Show über die wechselvolle Geschichte der LR, die laut Generalsekretär Bernard Cathomas ebenso oft «zum Lachen wie zum Weinen Anlass gab», gehörte ebenfalls dazu. Die LR erhält des weiteren den «Preis der Begegnung» . Dieser Preis über Fr. 100'000.— wird vom Verein «Begegnung 1991-2001» seit der Feier der Eidgenossenschaft 1991 jährlich verliehen .

17.10. (BT) Scuntrada-Abschluss: Regierungspräsident Luzi Bärtsch (SVP) wirbt für Rumantsch Grischun (RG). Er befürwortete einen gezielteren Einsatz der Subventionen für den Spracherhalt, insbesondere für einen intensiveren Gebrauch der Schriftsprache Rumantsch Grischun, z.B. bei Publikationen in Amtsblättern .

19.10. (BZ) Der Chor viril Ligia Grischa bringt seine erste CD (Compact Disc) heraus. Sie ist in Zusammenarbeit mit den beiden Sprachorganisationen Romania und Renania sowie dem Radio Romontsch und der Ligia Grischa realisiert worden. Die Taufe erfolgte an der Ilanzer Handels- und Gewerbeausstellung (Ilhga).

22.10. (BZ) Kunstpreis-Verleihung durch Wolfgang Haas: diesmal hat der umstrittene Churer Oberhirte nicht für kirchen-, sondern kulturpolitische Schlagzeilen gesorgt. Die meisten Bündner Künstlerinnen und Künstler applaudieren hier aber nicht. Die Antworten auf die BZ-Umfrage reichen von «fasnachtswürdig» bis zu Gelüsten «zur Umschulung von Haas vom Kleriker zum Keramiker» mit der Preissumme und bis zum»Verdacht auf Installation einer Sittenpolizei».

22.10. (BZ) Neuerscheinung:»Walser-Geschichten vom Leben zwischen den Bergen» von Peter Donatsch als BZ-Thema .

26.10. (BZ) Vortrag von Hansluzi Kessler vor der Historischen Vereinigung Unterlandquart: er hatte entdeckt, dass eine alte Ansichtskarte von Schiers von einem deutschen Illustrator in «Heidi auf dem Schulweg» umgestaltet worden war. Diese Illustration wiederum findet sich in einer frühen Johana-Spyri-Ausgabe aus der Jahrhundertwende. Somit wäre «Heidi» wohl die prominenteste Alt-Schierserin ..... .

27.10. (BT) Otto Braschler-Ausstellung in der Stadtgalerie Chur. Die Witwe des verstorbenen Zeichners schenkte der Stadt Chur 88 Lithographien, die in die von Luciano Fasciati konzipierte und gestaltete Ausstellung zum Teil integriert worden sind .

28.10. (BT) RhB: ein neuer Bildband mit kritischen Untertönen von Bernhard Studer ist erschienen.

Religion, Kirche

21.10. (BT) Bistum Chur: Haas-Anhänger lancieren eine Spendenaktion zugunsten der Bistumskasse. Auf dem Hof in Chur freut man sich über den Spendenaufruf. Seit dem Zahlungsboykott der Kantonalkirchen ist das Bistum vermehrt auf solche Aktionen angewiesen.

22.10. (BT) Sekten: «Für schöne Ferien geben Sie auch Geld aus, oder ?» Am Beispiel einer Sekte in Trimmis hat Radio Grischa gestern aufgezeigt, wie solche Gruppierungen «funktionieren». Dabei wurden Betroffene und Theologen befragt.

Politik, Verwaltung

03.10. (BZ) Der Historiker und Rechtsanwalt Dr. Peter Metz erläutert die Chance einer neuen Verfassung für den Stand Graubünden: «Teilrevisionen der Kantonsverfassung können eine Totalrevision nicht ersetzen». Im Grossen Rat wurde im Mai 1990 eine Motion überwiesen, die die Totalrevision der Kantonsverfassung von 1894 verlangt. Die Arbeiten zur Totalrevision kommen gut voran.

07.10. (BT) Budget 95: Regierungsrat Dr. Aluis Maissen (CVP) tritt mit Erfolg auf die Kostenbremse. Der Kanton rechnet für 1995 mit einen kleinen Defizit von 32,2 Mio. Fr. gemäss dem soeben präsentierten

OKTOBER

Voranschlag. Die Regierung verzichtet auf eine Steuererhöhung

13.10. (BZ) Wahlen: Wer sitzt am Ende im Ständerat, Andrea Hämmerle (SP) oder Theo Maissen (CVP)? In einem Beitrag erklären die beiden Kandidaten nochmals ihre politischen Anliegen und zeigen die Unterschiede untereinander auf.

14.10. (BZ) Chur: die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden (SVAG) «startet» programmgemäss am 1. Januar 1995. Sie hat die Arbeiten der AHV-Ausgleichskasse und der neuen und unabhängigen IV-Stelle zu koordinieren.

17.10. (BZ) Ständeratswahlen: Andrea Hämmerle (SP) verliert im 2. Wahlgang gegen Theo Maissen (CVP). Somit ist die Vertretung Graubündens im Ständerat wieder einmal rein bürgerlich: Christoffel Brändli (SVP) und Theo Maissen (CVP) werden Ulrich Gadient (SVP) und Luregn Mathias Cavelty (CVP) ersetzen.

18.10. (BZ) Die Bündner Bundespolitiker bevorzugen eine Erhöhung der Anzahl der Bundesräte. BZ-Umfrage.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

05.10. (BZ) Churer Brambrüeschbahn: der geplante Zusammenschluss der Skigebiete Brambrüesch und Pradaschier ist bei Umweltschutz- und Naturschutzorganisationen umstritten. Ohne diesen Zusammenschluss kann aber die neue Brambrüeschbahn nicht wie vorgesehen realisiert werden.

06.10. (BT) Der Spätzug Zürich-Chur wird wieder Wirklichkeit: Ab Mai 1995 bieten die SBB (Schweizerische Bundesbahnen) wieder einen Zug von Zürich nach Chur an. Die Abfahrt erfolgt um 23'10 in Zürich. Möglich wurde das durch die neue Route für den «Wiener Walzer», der nun über St. Gallen anstelle von Sargans verkehrt. Der Kampf der Ostschweizer Regierungen und einiger Medien hat sich doch gelohnt.

06.10. (BZ) Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) präsentieren die vollausgebaute Untere Innstufe Pradella-Martina. Der Betriebsbeginn fiel auf den 1. Oktober. Am Wochenende werden die neuen Anlagen der Bevölkerung vorgestellt. Das Bauprojekt brachte dem Unterengadin eine mehrjährige Vollbeschäftigung mit zeitweise über 350 Beschäftigten auf den fünf Grossbaustellen. Am 1. Januar 1995 übernimmt Peter Molinari die EKW-Leitung von Robert Meier, der in Pension geht.

18.10. (BZ) Die Gebirgskantone wollen die Wasserzinserträge verdoppeln: sie schlagen konkret eine Erhöhung des Basisansatzes für den Wasserzins von 54 auf 80 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung vor. Dazu kommt ein Zuschlag für die gespeicherte Wassermenge in der Höhe von Fr. 160 pro Kilowatt Bruttoleistung. Diese Forderung wurde gestern an einer Presseorientierung der Regierungskonferenz der Gebirgskantone in Bern begründet. Der Konferenz gehören die Vertreter der Kantone Graubünden, Wallis, Tessin, Obwalden, Uri, Schwyz und Glarus an.

18.10. (BZ) Chur: der Bahnhof-Neubau erhält den»Brunel Award 94» für die Gestaltung und das Design von technischen Innovationen. Bei der heurigen Vergabe dürfen die Schweizer gleich vier Preise entgegennehmen, die der SBB bzw. RhB und PTT verliehen worden sind. Der Preis für grosse Anlagen ging an den Churer Bahnhof, weil ein «intermodaler Bahnhof entstanden sei».

19.10. (BZ) Verkehrsverein Graubünden: bei der Nachfolger-Wahl für Marco Hartmann, der zum neuen SVZ-Direktor (Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale) erkoren worden ist, wird voraussichtlich aus einem Quartett ausgewählt. Es sind dies Ernst Bachmann, Mario Barblan, Robert Wildhaber und Christian Durisch.

20.10. (BZ) Neat-Bau: nun befürwortet auch Ständerat Ulrich Gadient (SVP) die Etappierung. Im günstigsten Fall kostet die Neat total 23 Milliarden Franken. Gadient im BZ-Interview.

25.10. (BZ) Chur: die Gasser Druck und Verlags AG will mit ihrem neuen Druck- und Verlagszentrum den SVP-Nationalrat und BT-Schirmherr Christoph Blocher «stoppen». Die Gasser-Gruppe will dem Bündnerland eine eigenständige, nicht von Zürich aus gesteuerte Zeitungslandschaft erhalten. Gemäss Hanspeter Lebrunment gehe es der «Zürcher Allianz aus Blocher/ Tages-Anzeiger» nur darum, durch hohe Defizitbeiträge an marode Medien den Markt soweit zu verzerren, bis auch die bis anhin «gesunden» Blätter zur Übernahme bereit seien. Daher entsteht für 15 Mio. Fr. im kommenden Jahr auf dem Gasser-Areal ein neues Zentrum für modernen Zeitungsdruck.

25.10. (BZ) Verkehrsverein Graubünden (VVGR): die Reaktionen auf die Wahl von Christian Durisch zum neuen Direktor fallen unterschiedlich aus. Der

OKTOBER

St. Moritzer Kurdirektor Hanspeter Danuser : « Christian Durisch ist ein Glücksfall für Graubünden». Marco Hartmann beurteilt die Wahl Durischs positiv: es gehöre zur Tradition beim VVGR, dass ein Aussenstehender auf den Direktorsstuhl gehievt werde. Er sei auch als Bänkler und Quereinsteiger zu diesem Posten gekommen, führte Hartmann aus. «Reines Entsetzen» hingegen hat den Tourismus-Werbefachmann Hansruedi Schiesser gepackt. Er bezeichnet die Wahl Durischs als «ein Eigentor des Altherrenclubs im VVGR-Ausschuss». Die «Verhinderungspolitiker» hätten aus rein politischen Gründen eine « Managerkonserve» gewählt mit dem SVP-Mann Durisch , dem Schiesser nicht zutraut, dass er den Verkehrsverein Graubünden innovativ führen und die Position des Tourismuskantons im internationalen Markt behaupten könne.

26.10. (BZ) Landquart: eine 45 Millionen-Investition und ihre Folgen: die Eröffnung bzw. Einweihung der Umfahrungsstrasse beseitigt nun die unerträgliche Stau-Situation an der Falkniskreuzung. Im Beisein von Einwohnern ist gestern die Umfahrung mit Brücke und Tunnel von Regierungsrat Luzi Bärtsch (SVP) und Gemeindepräsident Ernst Nigg (SVP) mit der Durchschneidung des Bands dem Verkehr übergeben worden .

26.10. (BT) VVGR: der neugewählte Direktor Christian Durisch steckt die Anfeindungen weg. Er gewinnt ihnen sogar positive Seiten ab. «Mit Indiskretionen müsse man leben können». «Ich weiss, wie hart Nehmen und Geben ist». Er ist gewillt, seine Aufgabe mit Elan und Kreativität in Angriff zu nehmen. BT-Interview.

27.10. (BZ) Auch Chur will nun ein Spielcasino: die Motel Sommerau AG hat ein Gesuch um die Bewilligung für Geldspielautomaten eingereicht. Nach der Aufhebung des Geldspielautomaten-Verbots im September kann die Regierung in Kursälen das Aufstellen und Betreiben von derartigen Automaten bewilligen.

27.10. (BT) Pressekonzentration: im Titthof in Chur diskutierten der BT-Chef und SVP-Nationalrat Christoph Blocher sowie der Gasser-AG-Chef Hanspeter Lebrunment . Blocher reagierte heftig auf die Attacken und Unterstellung von Lebrunment, die seiner Meinung nach unhaltbar sind. Beide Verleger legten ihre Argumente auf den Tisch.

28.10. (BZ) Bündnerfleisch-Export: die unklare Situation bezüglich Deutschlands stiftet Verwirrung. Die Auseinandersetzung über den zulässigen Salpetergehalt im Bündnerfleisch hält an, einzelne deutsche Bundesländer weigern sich nach wie vor, es zu importieren. Nun sind auch Probleme am Zollamt Savoyen an der Grenze zu Genf aufgetaucht, die ihre Ursache in einer anderen Deklaration haben. Die zusätzlichen Abgaben würden das Fleisch in Frankreich wesentlich verteuern.

Geschichte

Verschiedenes

01.10. (BZ) Cazis: Führungsprobleme in der Klinik Beverin veranlassen den kantonalen Kliniken-Direktor Arnold Bachmann und Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP) zum Eingreifen. Abklärungen unter Befragung von 25 internen Personen, aller betroffenen Oberärzte sowie externen Personen, haben ergeben, dass das Team zurzeit nicht optimal zusammenarbeitet. Davon ausgenommen ist einzig die Verwaltung.

04.10. (BT) Chur: der Verein Überlebenshilfe eröffnet die Tagesstruktur in den Räumen der ehemaligen «Winteregga». Dort erhalten Obdachlose eine gassennahe Anlaufstelle. Der Standort der Tagesstruktur soll nächstes Jahr verlegt werden, wobei sich schon jetzt Widerstand der dortigen Bevölkerung bemerkbar macht. Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP) wehrt sich allerdings für die Verlegung und wirft «einigen Exponenten böswillige Unterstellungen vor, für die sie aber auch die Verantwortung tragen müssen».

04.10. (BZ) Die Bündner Lokalradios können sehr gute Hörerzahlen innerhalb des letzten Jahres vorzeigen. Die Radios Grischa und Piz Corvatsch belegen im gesamtschweizerischen Vergleich Spitzenplätze. Radio Grischa konnte sogar weitere Zuwachsraten verzeichnen, während Radio Piz Corvatsch leichte Einbussen hinnehmen musste. Die entsprechenden Zahlen wurden am Wochenende von der SRG präsentiert.

08.10. (BT) Ein Interview und seine Folgen: vor dem Kantonsgericht ist der Sekretär der Schweizereischen Greina-Stiftung, Gallus Cadonau wegen Verleumdung der Nordostschweizer Kraftwerke (NOK) und der Kraftwerke Ilanz (KWI) verurteilt worden. Verteidiger Christian Thöny erklärte, das Urteil werde mit einer Nichtigkeitsbeschwerde und einer staatsrechtlichen Beschwerde angefochten.

08.10. (BZ) «Der Weg ist das Ziel».... oder wie unsere Wanderwege unterhalten werden. Ein Fünftel der ca. 50'000 km Wanderwege der Schweiz entfällt

OKTOBER

auf Graubünden. Die Bündner Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege (BAW) benötigt jedes Jahr für die Markierung der Wanderwege 800 kg. Farbe. Am Unterhaltung, an der Planung und Erstellung des Wegnetzes arbeiten in Graubünden rund 150 Personen .

10.10. (BT) Stätzerhornbahn: Krach an der Generalversammlung und nun ein Neustart. Wegen Vorwürfen an die Verwaltungsräte (VR) Peter Maurer und Marc Wieser, sie hätten ohne Wissen der Aktionäre versucht, Aktien an die Sportbahnen Danis AG zu verkaufen und Übernahmegespräche geführt, kam es zum Eklat. Maurer und Wieser wiesen die Aktienverkauf-Vorwürfe zurück und bedauerten ausserdem die Übernahmegespräche, «die wohl zu weit gegangen seien». Als Konsequenz der Streitigkeiten traten Maurer und Verwaltungsratspräsident Riet Theus sowie Vizepräsident Peter Clavadetscher zurück. Nun steht das Unternehmen ohne eigentliche Führungsspitze da, was bleibt, ist ein Neuanfang.

11.10. (BZ) Chur: keine Spur von den Altarbildern aus der Kathedrale. Die Bilder waren in der Nacht vom 6. auf den 7. Oktober 1993 aus der Hof-Kathedrale gestohlen worden. Dies stellt den bisher grössten Kirchenraub in Graubünden dar. Wegen des professionellen Vorgehens der Diebe sind kaum Spuren zurückgeblieben. Auch eine Ausstrahlung in der Fernsehsendung «Aktenzeichen XY» blieb erfolglos.

13.10. (BT) Evangelische Alterssiedlung Chur-Masans: nun liegen die Wahlvorschläge für den Stiftungsratsausschuss auf dem Tisch. Es sind dies: Werner Alder, Clergia Caseli-Gaudenz, Arthur Clement, Peter Maurer und Elisabeth von Navarini. Derweil läuft die Untersuchung wegen der Heimleiter-Affäre immer noch.

14.10. (BT) Klinik Beverin: Der medizinische Leiter Dr. Jacek-Pierre Malanowski stellt sich im BT-Interview diversen Fragen. «Ich will ein menschlicher Chef sein».

15.10. (BT) Strafvollzug: in Chur wird der harte Kurs gegenüber gemeingefährlichen Tätern beibehalten. Ein Hafturlaub ist nur in Ausnahmefällen möglich. In der geschlossenen Strafanstalt Sennhof werden solche Urlaube nur nach Absprache mit dem Departement und den Fachpersonen gewährt. Der Departementssekretär des Justiz-, Polizei- und Sanitätsdepartement, Gian Franco Donati: «Der Begriff der Resozialisierung muss neu definiert werden». Im Zusammenhang mit der anstehenden Totalrevison des Strafgesetzbuches müsse eine flexiblere Handhabung möglich werden .

17.10. (BT) 17 Gemeinden des Kantons Graubünden sind mit neuer Waldbrand-Bekämpfungsausrüstung beliefert worden. Dieses Material besteht aus mobilen Wasserbecken, Rückenspritzen, Motorpumpen, Wasserfassungen und Wassertransportsäcken.

20.10. (BT) Frauenplenum: zur Durchsetzung der Frauenrechte eine Plenum-Arbeitsgruppe fordert ein Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau. Der Antrag wurde ohne Kontaktaufnahme mit den übrigen Frauenorganisationen bereits zuhanden der Regierung eingereicht. Als Vertreterinnen der Arbeitsgruppe informierten gestern Nicoletta Noi und Marion Theus.

21.10. (BZ) Chur: Genügt der Quartierplan Ober-Freifeld nun den Ansprüchen im 4. Anlauf ? Der neue Quartierplan liegt auf dem Hochbauamt Chur auf. Laut Architekt Jon Domenig wurden nun grössere Abstände zwischen den Gebäuden realisiert, die oberirdischen Parkplätze zum Teil eliminiert zugunsten noch grösserer Grünflächen.

24.10. (BT) Gevag: An FDP-Tagung in Malans fordern Otto Beck und Heinz Dudli ein Auswechseln der Führung und dass «die Tatsachen rund um die zweite Ofenlinie auf den Tisch müssen». Der Präsident Jürg Brüesch soll zurücktreten. Brüesch zeigte sich überrascht von diesen Forderungen und erläutert, dass der Expertenbericht zur 2. Ofenlinie in Trimmis als falsch zurückgewiesen worden sei.

24.10. (BZ) Zwei Bündner Weinkenner wurden zu Rittern geschlagen. Die «Confrèrie du Vin de Cahors», eine alte Traditionen pflegende Vereinigung von Weinbauern aus dem Südwesten Frankreichs , hat am letzten Freitagabend in Zürich 18 Schweizer Prominente zu «Chevaliers du Vin de Cahors» ernannt. Darunter befanden sich auch der Ex-Skirennfahrer Conradin Cathomen und der Flugunternehmer John Rageth. Sie wurden von Alain Dominique Perrin mit einem Wurzelstock zu Rittern geschlagen .

29.10. (BT) Chur: eine Kantonshauptstadt verliert ihre Jugendherberge. Die Renovation des alten, engen Gebäudes an der Berggasse wäre in keinem Verhältnis zum Aufwand gestanden. Nun wird aber mit Hilfe der Stadt Chur nach einer besser geeigneten Liegenschaft gesucht. Verhandlungen mit der Volkshausgesellschaft Chur und der Stadt Chur stehen aller Voraussicht nach bereits Anfang 95 auf dem Programm.

OKTOBER

31.10. (BZ) Bonaduz: eine Religionslehrerin fühlt sich von Pfarrer Herger hintergangen. Ohne Rücksprache mit ihr zu nehmen, hat der Haas-Anhänger Max Herger einer langjährigen Religionslehrerin während der Herbstferien eine Schulklasse entzogen. Daraufhin trat die Lehrerin aus Protest zurück.

31.10. (BT) Erhält die Gemeinde Feldis/Veulden dieses Jahr den Solarpreis? Die in privater Initiative erstellte Solarstromanlage ist ein Kandidat für den Solarpreis 1994, der mit 58'000 Fr. dotiert ist.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

10.10. (BZ) Die Lia Rumantscha (LR) feiert heuer das 75-Jahre-Jubiläum. Einen Tag vor der Scuntrada-Eröffnung hat die LR in Donath ihre Jubiläumsversammlung abgehalten. Dabei wurde das Protokoll der Gründung vom 26. Oktober 1919 in Chur verlesen.

29.10. (BZ) Alt Nationalrat James Schwarzenbach ist am Donnerstag in St. Moritz mit 83 Jahren gestorben. Der zeitlebens umstrittene und rechtskonservative Politiker wurde 1970 durch seine umkämpfte Überfremdungsinitiative national und international bekannt.